

Alfred Romer

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Alfred Sherwood Romer (* 28. Dezember 1894 in White Plains, New York; † 5. November 1973) war ein US-amerikanischer Paläontologe. Sein Fachgebiet war die Evolution der Wirbeltiere.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Romer-Lücke
- 3 Auszeichnungen und Ehrungen
- 4 Schriften
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise

Leben

Alfred Sherwood Romer wurde in White Plains, New York geboren, wo er seinen High-School-Abschluss machte. Danach arbeitete er ein Jahr lang als Angestellter bei der Eisenbahn und entschloss sich dann doch für den Besuch eines College. Mit Hilfe eines Stipendiums vom Amherst College konnte er dort Geschichte und deutsche Literatur studieren. Durch häufige Besuche des *American Museum of Natural History* entdeckte er seine Begeisterung für naturkundliche Fossilien. Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs meldete er sich als Freiwilliger zum Kriegsdienst und wurde sofort in Frankreich eingesetzt.

1919 kam er zurück nach New York und nahm das Studium der Biologie an der Columbia University auf, das er bereits zwei Jahre später mit der Promotion abschloss. Danach war er als wissenschaftliche Hilfskraft an der Bellevue Medical School der New York University beschäftigt und lehrte insbesondere Histologie, Embryologie und Allgemeine Anatomie. 1923 erhielt er einen Ruf von der Universität Chicago, wo er seine spätere Ehefrau Ruth kennenlernte, mit der er drei Kinder hatte.

In Chicago fand er Bedingungen vor, die es ihm ermöglichten, sein Hauptinteresse zu intensivieren - die Paläontologie. So entstanden in den Jahren von 1925 bis 1935 37 Fachartikel, die sich mit diesem Thema befassten.

1934 wurde er zum Professor für Biologie an der Harvard University ernannt. 1946 wurde er Leiter des Harvard Museum of Comparative Zoology (Agassiz Museum). Er verstarb nach kurzer Krankheit am 5. November 1973.

Er begründete in der zoologischen Systematik die Klasse der Fleischflosser Sarcopterygii ROMER 1955.

Romer-Lücke

Die „Romer-Lücke“ (englisch *Romer-Gap*) bezeichnet eine fossilarme Zeit von 360 Mio bis 345 Mio Jahren beim Übergang vom Devon zum Karbon vor 360 Millionen Jahren, die Romer beschrieben hat. Erst ab Mitte des Unterkarbons ließen sich wieder Fossilien nachweisen.

Eine Erklärung für die Artenlücke geht von einer Verminderung des Sauerstoffgehalts auf nur 13 % (heute: 21 %) aus. Eine erneute Abnahme des Sauerstoffpartialdrucks vor zirka 230 Mio Jahren könnte die Entwicklung leistungsfähiger Atmungssysteme erklären, wie sie die Dinosaurier oder heute noch Vögel mit ihren Luftsäcken aufweisen. Entsprechend hätte ein hoher Sauerstoffanteil die Entstehung von Rieseninsekten im Oberdevon vor zirka 420 Mio Jahren begünstigt. Aufgrund des diffusionsgesteuerten Atmungssystems (Tracheen) sind heute Insekten mit einer Körperlänge von mehr als etwa 15 Zentimetern nicht möglich.

Auszeichnungen und Ehrungen

1937 wurde Romer in die American Academy of Arts and Sciences gewählt.^[1]

1954 wurde er mit der Mary Clark Thompson Medal der National Academy of Sciences (NAS) ausgezeichnet^[2] und zwei Jahre später erhielt er die Daniel Giraud Elliot-Medaille der Akademie.^[3] 1962 erhielt Romer die Penrose-Medaille der Geological Society of America. 1964 wurde er korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.^[4] 1969 wurde er zum auswärtigen Mitglied ("Foreign Member") der Royal Society gewählt. Ihm zu Ehren wurde die Romer-Simpson Medal benannt, eine Auszeichnung auf dem Gebiet der Wirbeltierpaläontologie^[5] der Society of Vertebrate Paleontology, deren Ehrenmitglied er war (1968).

Schriften

- *Vertebrate Paleontology*. University of Chicago Press, Chicago 1933, 2. Auflage 1945, 3. Auflage 1966.
- *Man and the Vertebrates*. University of Chicago Press, Chicago 1933, 2. Auflage 1937, 3. Auflage 1941, 4. Auflage 1949 unter dem geänderten Titel *The Vertebrate Story*.
- *The Vertebrate Body*. W.B. Saunders, Philadelphia 1949, 2. Auflage 1955, 3. Auflage 1962, 4. Auflage 1970; ab der 5. Auflage zusammen mit Thomas S. Parsons: 5. Auflage 1977, 6. Auflage 1985.
- *Osteology of the Reptiles*. University of Chicago Press, Chicago 1956.

- *Notes and Comments on Vertebrate Paleontology*. University of Chicago Press, Chicago 1968.

Weblinks

- Literatur von und über Alfred Romer (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=116605979>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Edwin H. Colbert: *Alfred Sherwood Romer 1894–1973*. A Biographical Memoir. National Academy of Sciences, Washington D.C. 1982 (PDF-Datei; 1,22 MB (<http://www.nasonline.org/publications/biographical-memoirs/memoir-pdfs/romer-alfred-s.pdf>)).

Einzelnachweise

1. *Members of the American Academy. Listed by election year, 1900–1949* (PDF (<https://www.amacad.org/multimedia/pdfs/publications/bookofmembers/electionIndex1900-1949.pdf>)). Abgerufen am 27. September 2015
2. Mary Clark Thompson Medal (<http://www.nasonline.org/programs/awards/mary-clark-thompson-medal.html>) National Academy of Sciences
3. Daniel Giraud Elliot Medal (<http://www.nasonline.org/programs/awards/daniel-giraud-elliott-medal.html>) National Academy of Sciences
4. Prof. Dr. Alfred Sherwood Romer (<http://www.badw.de/de/akademie/mitglieder/historisch/mitglied/index.html?per-id=2598>), Mitglieder der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
5. *Romer-Simpson Medal*. (<https://web.archive.org/web/20100715003048/https://www.vertpaleo.org/meetings/romersimpsonmedal.cfm>) (Memento vom 15. Juli 2010 im *Internet Archive*) Society of Vertebrate Paleontology

Normdaten (Person): GND: 116605979 | LCCN: n79145193 | VIAF: 27143350 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alfred_Romer&oldid=151467881“

Kategorien: Paläontologe | Auswärtiges Mitglied der Royal Society | Hochschullehrer (Harvard University) | Kurator einer naturwissenschaftlichen Sammlung | Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | Mitglied der American Academy of Arts and Sciences | US-Amerikaner | Geboren 1894 | Gestorben 1973 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 14. Februar 2016 um 10:07 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.